**Der Tod der Linken**

von Paul Craig Roberts am 25.1.2017

Ich habe in mehreren Beiträgen die rhetorische Frage gestellt: „ Was bekommt man von den Linken ? Heute werde ich diese Frage beantworten.

Die Antwort ist, dass die europäischen und amerikanischen Linken, die traditionell für die Arbeiterklasse und den Frieden waren, nicht mehr existieren. Der Grund liegt darin, dass sich diejenigen, die sich „links“ nennen, mit der Politik identisch sind. Die Linken vertreten nicht länger die Arbeiterklasse, die die Linken als „Trumps Bedauernswerte“ benennen, als Rassisten, Frauenfeinde, Homosexuelle und Kanonenfutter“ bezeichnen..

Der Grund liegt darin, dass die Linken sich auf Opfer-und Randgruppen konzentrieren-Schwarze, Homosexuelle, Frauen und Transgenter.. Dadurch kann man zweifellos viele Amerikaner mobilisieren und das gilt für die „Linken“ besser als für die Arbeiterklasse einzutreten..

Alle weißhäutigen Menschen, außer den Linken und vergewaltigten Frauen, sind ihrer Definition nach Rassisten. Rassismus und Opfer dienen als Erklärungsmuster für alles, für die ganze Geschichte, alle Institutionen, sogar für die US- Verfassung. Ein solches Programm schneidet die Linken von der Arbeiterklasse ab, die von beiden politischen Parteien verraten wurde und die von den Linken als Verbindung zu den Menschen gesehen wird.

Der Kollaps der Linken ging mit dem Untergang des Sowjetregimes einher. Die ausgebeutete Klasse hatte sich schon vor der Publizierung von Karl Marxens „Das Kapital“ im Jahre 1867 gegen die Ausbeutung gewehrt. Aber Marx hob die Ausbeutung der Arbeit zu einem Kampfesgrund empor, auf dessen Seite die Geschichte stand. Die bolschewistische Revolution schien Marx mit dem Sturz der existierenden Ordnung und der Ausrufung des Sowjetkommunismus Recht zu geben.

Die sowjetischen Praktiken zerstörten die linken Hoffnungen und Erwartungen, aber nichts desto trotz ein alternatives System, das gegen die kapitalistische Ausbeutung war, existierte.

Als die Sowjetunion 1991 kollabierte, haben die Neokonservativen und Neoliberalen es so dargestellt, als hätte die Geschichte über die Arbeiterklasse entschieden und Marxens Voraussage über den Sieg der Arbeiterklasse sei falsch gewesen.

Der Kollaps der Sowjetunion veranlasste das kommunistische China und das sozialistische Indien ihre Wirtschaftspolitik zu ändern und ihre Wirtschaft für ausländisches Kapital zu öffnen..Ohne Rivalen brauchte sich der Kapitalismus nicht länger zu beschränken und konnte sein Wachstum von Einkommen und Reichtum ausdehnen… Viele Studien kamen zu dem Schluss, dass die Gewinne in der Produktion, die vormals den Arbeitenden zugute kamen, nun von den Mega-Reichen monopolisiert wurden.

Die eine Seite ist die Konzentration von Einkommen und Reichtum durch die Finanzierung der Wirtschaft ( von Michael Hudson und von Marx im 3. Band Das Kapital dargestellt )

Dem Finanzsektor gelang es, das direkte Einkommen der Arbeiterklasse in Interessen- und Bankabgaben umzulenken ( Hypotheken, Autosteuern, Kreditkarten -Abgaben, Studentendarlehen).

Die andere Seite betrifft die Ausgliederung von amerikanischen Arbeitsplätzen, gegen die Donald Trump zu Felde zieht**.**

Das nämlich passierte:

Die Wall Street orientierte die US-Monopole darauf, ihre Werke nach China auszulagern, um ihre Profite durch geringere Arbeitslöhne und reguläre Kosten zu erhöhen.. ….

Als sich die Arbeitsplätze in den USA befanden, kam auch der Gewinn, der durch die Produktivität erzeugt wurde, den Arbeitern zugute und das reale Durchschnittseinkommen der Familien wuchs von Zeit zu Zeit. Das wiederum kam auch der US-Wirtschaft zugute.

Als die Arbeitsplätze nach Asien verlagert wurden, stagnierte das Durchschnittseinkommen der US- Familien, bzw. es verringerte sich. Der Unterschied zwischen US-Löhnen und den Löhnen in Asien war groß und damit vergrößerten sich die Monopolprofite…

Diese niedrigeren Löhne schlugen sich nicht in geringeren Preisen für die Konsumenten in den USA nieder. Der Profit kam ausschließlich den Monopolen zugute.

Statt also auf Trumps Vorschläge einzugehen, die Arbeiterklasse zu unterstützen, ob nun bei TTIP, oder der Forderung, dass die Kapitalisten wieder in Amerika produzieren sollen, hat sich die „Linke“ einer Opfergruppe angeschlossen- den illegalen Emigranten.

Mit anderen Worten die „Linken“ stellen Nicht-US-Bürger über die US-Arbeiterklasse.

Trump wurde von der Arbeiterklasse gewählt. Falls die Linke sich historisch als Vorreiter der Arbeiterklasse definiert, dann ist Donald Trump ihr Vertreter und die „Linke“ ist ihr Feind.

Aus diesem Grunde… war die „Linke“ während der Nominierung bei den Präsidentschaftswahlen eins mit dem herrschenden Establishment der Mega-Reichen, der kapitalistischen Oligarchen, der Kriegstreiber aus dem Militär/ Geheimdienst-Komplex gegen Trump.

Und als die Präsidentschaft Trumps begann, forderte sie seinen Rücktritt und delegitimierte ihn im Sinne der Kriegstreiber und der Mega-reichen und deren Presseagenturen.

Sogar Umweltgruppen solche wie die Umweltschutzorganisation (NRDC), deren Mitglied ich bin, haben sich den Kampagnen gegen Trump angeschlossen. Und Rhea Suh, der präsident der NRDC sandte mir eine e-mail, in der er mir erklärte, dass die NRDC, die sich für Umweltschutz einsetzt, sich dem Marsch der Frauen nach Washington anschließt, „um die grundlegenden Rechte für Frauen“ zu vertreten, weil, wie Rhea erklärte, diese Trump verantwortlich machen für Flint Michigans verunreinigtes Wasser.

Ich bin überzeugt, dass es ein Fehler von Trump ist, auf Kosten der Umwelt Arbeitsplätzen den Vorzug zu geben…Es ist wahr, die Arbeiterklasse, so wie in Flint, als auch wo anders leiden daran, als auch an der Auslagerung von Arbeitsplätzen.

Die Demokratische Partei starb während des Clinton-Regimes, als Clinton eine Allianz mit dem Demokratischen Führerschaftsrat (DLC), der im Jahre 1985 von Al From gegründet wurde, einging. Ich habe mich oft gewundert, wer den DLC gegründet hat. Das konnten nur die Koch- Brüder gewesen sein, die die Demokratische Partei in eine zweite Republikanische Partei verwandelten..

Der DLC überzeugte die Demokraten, dass die Vereitelung der Präsidenten -Kampagnen von George McGovern und Walter Mondale gezeigt hätten, dass Wirtschaftspopulismus nicht realisierbar ist.

Die Demokraten sollten sich von den Linken fernhalten und „Mainstream-Werte“ und „Markt-orientierte Lösungen“ vertreten.

Der DLC war ein großer Unterstützer von NAFTA..” …

Will Marshall bezeichnete Pazifisten und Irak-Demonstranten als Anti-Amerikaner und hielt die Demokraten dazu an, auf Distanz zu gehen..

Kurz und gut, der Ratschlag war, mit den Republikanern sich für das Großkapital und den Finanzsektor einzusetzen.

Das stärkte die Clintons, aber nicht die Demokratische Partei.

Diese „Markt-basierten Lösungen“ lagerten US-Arbeitsplätze aus und die Demokratischen Parteien finanzierten das mit ihren Mitgliedern und Gewalt.

Heute sind die Demokraten und Republikaner von den gleichen Interessengruppen abhängig, von Kampagnengeldern. Damit beendete die Demokratische Partei ihre Verbindung mit der Arbeiterklasse.

Die Frage ist: Kann Trump für die Arbeiterklasse einstehen, wenn beide politische Parteien und deren Medien, die Think Tanks, die Universitäten, die Umweltorganisationen, der Militär/Geheimdienst-Komplex, die Wall Street und die Gerichte gegen die Arbeiterklasse stehen ?

Was kann Trump tun, um der Arbeiterklasse zu helfen ?

Quelle: <http://www.paulcraigroberts.org/2017/01/25/demise-left-paul-craig-roberts/>

Übersetzt von B.Queck